

---

## Pressemitteilung

16.11.2010

---

### **Trinkwasserleitungen aus Blei müssen bald endgültig ausgetauscht sein**

Das umweltmedizinische Projekt des Landes geht in entscheidende Phase. Gebührenfreie Trinkwasseruntersuchungen auf Blei sind über das örtliche Gesundheitsamt möglich.

Es dürfen zwar bereits seit 1974 keine Bleileitungen in Hausinstallationen mehr verbaut werden, in älteren nicht sanierten Häusern kommen sie aber noch regelmäßig vor. Wissenschaftliche Studien aus den letzten Jahren haben gezeigt, dass eine erhöhte Bleibelastung negative gesundheitliche Auswirkungen besonders auf Kinder hat. Beispiele hierfür sind mögliche Beeinträchtigungen der kindlichen Entwicklung, der Intelligenz und des Lernvermögens. Daher wird **ab Dezember 2013** der gesetzliche Grenzwert für Blei im Trinkwasser auf die für den Trinkwasserkonsum gesundheitlich unbedenkliche Konzentration von 10 Mikrogramm pro Liter gesenkt. Dieser Wert kann praktisch nur eingehalten werden, wenn **keine Bleirohre mehr in der Hausinstallation vorhanden sind**.

**Hausbesitzer sollten aufgrund der Planungs- und Vorlaufzeiten bereits jetzt mit dem Austausch beginnen.** In Kombination mit **energetischen Fördermaßnahmen** bietet das Land Niedersachsen zur Zeit **günstige Finanzierungsprogramme** an.

Wer eine Überprüfung wünscht, kann das Leitungswasser gebührenfrei auf Blei untersuchen lassen. Um die gesundheitlichen Bedingungen von Säuglingen (Bleiaufnahme über die Muttermilch) und Kindern zu verbessern, richtet sich das Angebot an Familien und junge Frauen, die in vor 1974 errichteten Gebäuden leben. Danach durften keine Bleirohre als Trinkwasserleitungen mehr verbaut werden. Weiterhin werden im Projekt verschiedene Informationsmaterialien, darunter auch ein Faltblatt für Hauseigentümer, bereit gehalten.

**Für die Untersuchungs-Aktion ist dabei das Gesundheitsamt in Brake die Anlauf- und Beratungsstelle für interessierte Personen aus der Wesermarsch.** Dort sind Probennahmesets für die Trinkwasserentnahme erhältlich. Die Wasserproben werden im Niedersächsischen Landesgesundheitsamt untersucht. Bei auffälligen Befunden kann das Gesundheitsamt die Betroffenen beraten und unterstützen.

Auskunft zum Thema Blei im Trinkwasser und zur Blei-Untersuchungs-Aktion geben die Mitarbeiter Ralph Schröder und Stefan Hinz des Gesundheitsamtes in Brake unter der Rufnummer 04401 - 927-513 oder 523.

Informationen im Internet finden sich unter:

[www.nlga.niedersachsen.de](http://www.nlga.niedersachsen.de) → Umwelt & Gesundheit → Wasser → Blei im Trinkwasser

Auskunft zum Thema Bleileitungen geben auch die örtlichen Wasserversorgungsunternehmen oder Fachbetriebe für Heizung, Sanitär und Klima.